

Mitarbeiterzeitschrift

Lohnt es überhaupt in Zeiten der digitalen Medien sich hierüber noch Gedanken zu machen? Ist im Vergleich zum Intranet die Mitarbeiterzeitung nicht höchst rückständig? Studien wie „Inhouse Medien“ des Forums Corporate Publishing widerlegen diese Fragestellungen. Intranet und Mitarbeiterzeitschrift werden nahezu gleichermaßen geschätzt.

Setzen auch Sie sich mit der Frage auseinander eine Mitarbeiterzeitschrift einzuführen? Dann lesen Sie hier weiter.

Argumente wie tiefenrecherchierte Hintergrundberichte, ein hoher Unterhaltungswert und die Fähigkeit, Emotionen in Motivation zu kehren, werden von den Befürwortern als zentrale Argumente genannt. Wichtig: Die Mitarbeiterzeitschrift muss von journalistischer Qualität sein mit optisch-emotionalem Pep. Ziel ist, dem Mitarbeiter die notwendige Wertschätzung zu zeigen, ihm das entgegengebrachte Vertrauen zu signalisieren und ihn an den Unternehmensentscheidungen teilhaben zu lassen. Aber das kann ein Intranet doch auch alles?

Theoretisch schon, allerdings sieht die Praxis anders aus. Welcher Mitarbeiter bringt noch die Muse auf, sich neben Meetings, Projektplanungen und Kundengesprächen aktiv zu den neuen Unternehmensinformationen zu navigieren? Will man dennoch informiert sein, ist häufig die Lösung die Inhalte zu suchen und ausgedruckt mit nach Hause zu nehmen... Das Mitarbeitermagazin, sauber gebunden, haptisch wie optisch reizvoll aufbereitet und völlig frei von Stechuhren, Netzanschluss und Firmen-PC ist das ideale Medium – ohne dass der Mitarbeiter eine „Holschuld der Informationen“ hat.

Es lassen sich zahlreiche Vorteile für das Mitarbeitermagazin und auch für das Intranet finden, aber vielleicht macht es auch einfach der Mix...

Macht ein interner Medien-Mix auch für Sie Sinn? Das finden wir gemeinsam heraus.